

Notleidenden helfen – Geflüchtete aufnehmen!



pax christi Rhein-Main • Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg

Beschluss der Mitgliederversammlung des pax christi- Regionalverbandes Limburg-Mainz am 8. August in Hofheim am Taunus

Ingelheim/Idstein,
21. August 2020

- 1. Der pax christi-Regionalverband Limburg-Mainz startet unter dem Motto »Kein Weihnachten in Moria« eine Kampagne zur raschen Aufnahme der Geflüchteten aus den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln.**

Zu diesem Zweck werden alle katholischen Verbände, Ordensgemeinschaften, synodalen Gremien, die Bistumsleitungen, Pfarrgemeinden und Katholik*innen in den Bistümern Limburg und Mainz gebeten, die aus ihrem jeweiligen Wahlkreis im Deutschen Bundestag sitzenden Abgeordneten von CDU, SPD, Grünen, Linken und FDP zu bitten, mit einer interfraktionell eingebrachten Resolution des Deutschen Bundestages die Bundesregierung aufzufordern, alle derzeit in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln sich befindenden Menschen aus dringenden humanitären Gründen in Deutschland aufzunehmen.

- 2. Die Durchführung dieser regionalen Kampagne verantwortet der Vorstand des Regionalverbandes. Die Koordination wird vor allem durch unsere Friedensarbeiter*innen in den Büros in Bad Homburg und Mainz mit Unterstützung einer Projektgruppe des Regionalverbandes geleistet.**
- 3. Ziel ist es, möglichst alle Abgeordneten der oben genannten Parteien des Deutschen Bundestages, deren Wahlkreise auf dem Gebiet der Bistümer Limburg und Mainz liegen, schriftlich zu kontaktieren und wenn möglich hierüber auch mit ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen.**
- 4. Der Vorstand wird aufgefordert, die Deutsche Sektion von pax christi und alle ihre Diözesan- und Regionalverbände über diese Kampagne zu informieren, ihnen auf Wunsch die vom Regionalverband erarbeiteten Materialien zur Verfügung zu stellen und sie zu ermutigen, diese Kampagne in gleicher Weise in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich durchzuführen. Der Regionalverband bietet den anderen pax christi-Organen an, die organisatorische Federführung für diese Kampagne zu übernehmen.**

Gleichzeitig informiert der Regionalverband die ökumenischen Partner*innen aus den christlichen Kirchen, die zivilgesellschaftlichen Organisationen und Bewegungen, die sich für Geflüchtete einsetzen, und die Partner*innen aus der Friedens- und Solidaritätsbewegung über die Kampagne und ermutigt sie, in ähnlicher Weise vorzugehen.

weiter auf der Rückseite

5. **Die Kampagne ist für einen Zeitraum von 6 Monaten geplant.**
6. Alle sich hieran beteiligenden Gremien, Gemeinschaften und Gruppen werden gebeten, ihre Erfahrungen zu dokumentieren und dem pax christi-Regionalverband zur Verfügung zu stellen. Der Regionalverband wird mithilfe dieser Berichte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kampagne begleiten und im Anschluss dokumentieren.
7. Um eine effiziente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Kampagne zu ermöglichen, wird eine einheitliche Gestaltung der Materialien und Veröffentlichungen (Print, Website, Social Media) erarbeitet und mit pax christi Deutschland abgestimmt.
8. Der Regionalverband bittet den pax christi-Förderverein Limburg-Mainz, wenn möglich den **Umfang der Stelle der Friedensarbeiterin für den Zeitraum September 2020 bis Februar 2021 von 75 Prozent auf 100 Prozent befristet zu erhöhen**, um die Kampagne besser realisieren zu können.
9. Der Vorstand des Regionalverbandes erstellt einen **kleinen regionalen Kampagnenhaushalt** (ca. 5.000 Euro) für Logo und Kampagnen-Design, Aktionswebsite und Material und bemüht sich durch das Einwerben zusätzlicher Spenden und Zuschüsse, diesen weitgehend zu decken. Weitere Kosten sollten von pax christi Deutschland und anderen Unterstützerorganisationen getragen werden.